

Schweizerisches Bundesblatt.

53. Jahrgang. IV.

Nr. 42.

16. Oktober 1901.

Jahresabonnement (portofrei in der ganzen Schweiz): 5 Franken.

Einrückungsgebühr per Zeile oder deren Raum 15 Rp. — Inserate franko an die Expedition.

Druck und Expedition der Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.

Bericht

des

Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholverwaltung pro 1900.

(Vom 12. September 1901.)

Tit.

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen über die Durchführung des eidgenössischen Alkoholgesetzes, mit Ausschluss des in einer Specialvorlage behandelten Art. 13 desselben, für das Jahr 1900 nachfolgenden Bericht zu erstatten.

I. Gesetzgebung.

Die durch Beschluss der Bundesversammlung vom März 1897 in Fluss gebrachte, durch unsere Botschaft vom Juni 1898 vorbereitete Revision des Alkoholgesetzes von 1886 hat im Juni des Berichtsjahres durch Erlass eines vollständig neuen Gesetzes ihre Erledigung gefunden.

Nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist haben wir dieses letztere auf den 12. Oktober 1900 in Kraft erklärt und den Beginn der Wirksamkeit desselben auf den 16. Januar 1901 festgesetzt. (Vollziehungsverordnung vom 24. Dezember 1900.)

Die Bestimmungen des neuen Gesetzes weichen von denjenigen des alten materiell in folgenden Hauptpunkten ab.

Umschreibung der Monopolpflicht.

Nach Art. 32^{bis} der Verfassung fällt das Brennen von Wein, Obst und deren Abfällen, von Enzianwurzeln, Wachholderbeeren und ähnlichen Stoffen betreffend die Fabrikation und Besteuerung nicht unter die Bundesgesetzgebung.

Das Gesetz von 1886 gab dieser Ausnahme unbeschränkte Geltung, während das Gesetz von 1900 dieselbe, nach Anleitung des inzwischen ergangenen Bundesbeschlusses vom 20. Dezember 1887, bloss für Erzeugnisse inländischer Herkunft zulässt.

Inländische Produktion.

Nach dem Gesetze von 1886 sollte annähernd ein Viertel des Bedarfes an gebrannten Wassern durch Lieferungsverträge mit inländischen Brennern beschafft werden. Das neue Gesetz hält diese Bestimmung dem Grundsatz nach aufrecht, ersetzt aber die vage, in Wirklichkeit nie beobachtete Berechnungsgrundlage: „Bedarf an gebrannten Wassern“ durch die präcise: „Landesbedarf an Sprit und Spiritus“ und bestimmt überdies, dass der der inländischen Produktion vorbehaltene Teil 30,000 Hektoliter absoluten Alkohols im Kalenderjahre nicht überschreiten dürfe.

Schon die Verordnungen zum alten Gesetze hatten es, gestützt auf einen Bundesbeschluss vom Dezember 1893, als zulässig erklärt, die inländische Erzeugung in einem gegebenen Jahre auf Rechnung der nachfolgenden um höchstens 25 % zu erhöhen. Das Gesetz von 1900 verleiht diesem Mittel zur Berücksichtigung des jeweiligen Ausfalles der Rohstofferten die gesetzliche Grundlage.

In gleicher Weise sanktioniert das neue Gesetz mit Bezug auf die Bevorzugung der inländischen Rohstoffe, speciell der Kartoffeln, hinsichtlich des Maximums der zu bewilligenden Spirituspreise etc., die während der Herrschaft des alten Gesetzes bewährte, zum Teil ebenfalls bereits durch Bundesbeschlüsse anerkannte Praxis.

Das Gesetz von 1886 enthielt weder Vorschriften über die Produktion gebrannter Wasser aus andern monopolpflichtigen Materialien, als den in den konzessionierten Losbetrieben zu verarbeitenden Kartoffeln und Körnerfrüchten, noch über die Verarbeitung der monopolpflichtigen Sprite etc. zu Getränken.

Das neue Gesetz macht, auch hier in Anlehnung an die bisherige Übung, jede Produktion besagter Art von der Entrichtung einer dem Monopolgewinne entsprechenden Gebühr und von der Einhaltung sonstiger, durch den Bundesrat aufzustellender Bedingungen abhängig, und überlässt die Herstellung von Getränken aus monopolpflichtigen gebrannten Wassern der Privatindustrie, beides unter Vorbehalt kantonaler Gesetze und Verordnungen.

Ein- und Durchfuhr.

Die Einfuhr von Qualitätsspirituosen unterlag nach dem Gesetze von 1886 einer festen Monopolgebühr von Fr. 80 pro Metercentner, ohne Rücksicht auf den Alkoholgehalt. Indessen war schon bald nach Einführung des Monopols im Verordnungswege festgesetzt worden, dass auf den sehr alkoholschwachen Produkten (bis und mit 25°) eine niedrigere, auf den alkoholstarken (über 72°) dagegen eine höhere Gebühr zu entrichten sei. Das Gesetz von 1900 legalisiert diese Grundsätze mit etwas anderer Fixierung der untern und obern Gradgrenzen.

Ein Novum im revidierten Gesetze ist die Bestimmung, dass der Bundesrat für Einfuhrsendungen unter 50 kg. Bruttogewicht die Monopolgebühren um 25% erhöhen kann, wogegen dann für solche Importe die kantonalen Kleinhandelssteuern in Wegfall zu kommen haben.

Ebenfalls neu ist im Gesetze von 1900 die bisher im Zolltarifgesetze und in den Handelsverträgen geordnete Behandlung eingeführter monopolpflichtiger Rohstoffe, alkoholstarker Weine und alkoholhaltiger oder mit Alkohol hergestellter Produkte, welche nicht zu Trinkzwecken dienen.

Auch bezüglich der Durchfuhr hatte das alte Gesetz nichts vorgesehen; das neue unterstellt dieselbe ausdrücklich den Vorschriften der Zollgesetzgebung.

Monopolverkauf.

Beim Monopolverkaufe zum Trinkverbrauche bestimmt das neue Gesetz, dass Bestellungen auf andere als sofortige Lieferung nicht angenommen werden und dass eine Verteilung der Bezugsmenge auf mehrere Gebinde nur zulässig sei, wenn jedes Gebinde wenigstens 150 Liter enthalte.

Auch diese Neuerungen sind nur der Niederschlag eines seit geraumer Zeit thatsächlich eingehaltenen Verfahrens.

Das Gesetz von 1886 hatte ganz allgemein bestimmt, der Bund habe dafür zu sorgen, dass die für die Verarbeitung zu Getränken bestimmten gebrannten Wasser genügend gereinigt seien. Das Gesetz von 1900, der bisherigen Praxis folgend, legt diese Pflicht dem Bunde nur bezüglich der von ihm selbst in den Verkehr gebrachten Ware auf.

Was den Monopolverkauf zu technischen und Haushaltungszwecken betrifft, so wird die Abgabe gebrannter Wasser zur Herstellung flüssiger Parfümerien und flüssiger kosmetischer Mittel ausgeschlossen, diejenige zu wissenschaftlichen oder Heilzwecken besondern Voraussetzungen unterstellt.

Eine wichtigere Änderung bringt das Gesetz von 1900 bei diesem Kapitel darin, dass es vorschreibt, es sei der Verkaufspreis der gebrannten Wasser zu technischen und Haushaltungszwecken jeweilen für ein Jahrfünft auf Grund der aus den vorausgegangenen fünf Jahresabschlüssen sich ergebenden Einstandskosten festzusetzen.

Ausfuhr.

Wieder der früheren Praxis entnommen ist die Bestimmung, dass der Bundesrat auf die Ausfuhrvergütungen im Laufe des Rechnungsjahres Abschlagszahlungen bewilligen kann.

Nach dem alten Gesetze wurden Rückvergütungen für Ausfuhrmengen unter 20 Litern nicht gewährt. Das neue Gesetz setzt als Grenze, statt 20 Liter, 5 kg. Bruttogewicht.

Privathandel.

Hier liegen die wesentlichsten Änderungen in folgenden Punkten:

1. Als Grosshandel gilt, wie bisher, jede Lieferung von 40 oder mehr Litern in einer und derselben Sendung. Während aber früher bei Beurteilung der Frage, ob Gross- oder Kleinhandel vorliege, der Grundsatz galt, dass die Sendung mindestens 40 Liter von einer und derselben Sorte enthalten müsse, lässt das Gesetz von 1900 die Zusammensetzung aus mehreren Sorten zu, immerhin mit der Einschränkung, dass jede einzelne derselben nicht weniger als 20 Liter ausmachen dürfe.

2. Der Kleinhandel war im alten Gesetze in Ausschank zum Genusse an Ort und Stelle und in Kleinverkauf über die Gasse geschieden. Die revidierte Gesetzgebung überlässt die Begriffsbestimmungen des Kleinhandels nach dieser Richtung hin dem Ermessen der kantonalen Behörden.
3. Der im Gesetze von 1886 gemachte Vorbehalt der Einführung einer eidgenössischen Kleinhandelssteuer ist in seiner allgemeinen Fassung fallen gelassen worden. Eidgenössisch ist auf diesem Gebiete nur die in Form eines Gebührenzuschlages beziehbare Kleinhandelssteuer, von der wir unter dem Titel „Ein- und Durchfuhr“ gesprochen haben.
4. Nach dem Gesetze von 1886 durften Brenner, welche im nämlichen Jahre höchstens 40 Liter monopolfreien Branntwein darstellten, ihr Erzeugnis in Mengen von je wenigstens 5 Litern frei verkaufen. Das neue Gesetz beschränkt dieses Privileg auf Ländwirte und auf Branntwein aus Eigengewächs.
5. Der Eichpflicht für die Gefässe der Schankstellen wird im revidierten Gesetze nicht mehr Erwähnung gethan.
6. Nach dem Gesetze von 1886 war der Kleinhandel mit denaturierten gebrannten Wassern nicht ausdrücklich als patent- und steuerfrei erklärt. Das Gesetz von 1900 enthält einen bezüglichen Vorbehalt zu gunsten dieses Geschäftszweiges.

Aufsicht und Verwaltung.

Das alte Gesetz gab dem Bundesrate das allgemein gefasste Recht, die zur Durchführung des Gesetzes erforderlichen Organe zu bezeichnen.

Das Gesetz von 1900 stellt auf die bestehende eidgenössische Alkoholverwaltung ab, derselben das Recht der Persönlichkeit verleihend. Die Beamten und Angestellten dieser Verwaltung sind nach dem allgemeinen Besoldungsgesetze zu besolden; die Organisation bleibt bis zum Erlasse eines besondern Organisationsgesetzes Sache des Bundesrates.

Die Zollrechte des Bundes werden, im übrigen ohne Änderung der bisherigen Praxis, genauer umschrieben.

Die im alten Gesetze erwähnten, die Verteilung der Reineinnahmen beschlagenden Übergangsbestimmungen zur Bundesverfassung werden nicht mehr aufgeführt, weil deren Inhalt erledigt ist.

Gestrichen ist ferner die Vorschrift, dass der Rechnungsabschluss jeweilen am 31. Dezember stattfinde.

Im weitem stellt das revidierte Gesetz fest, dass die Volkszählungen als Basis zur Verteilung der Reineinnahmen erst nach Erwerbung durch die Bundesversammlung Geltung erlangen.

Endlich wird in Festlegung einer mehrjährigen Gepflogenheit bestimmt, dass der Bundesrat den Kantonen im Laufe des Rechnungsjahres Abschlagszahlungen auf ihr Schlussguthaben am Reinertrage machen kann.

Alkoholzehntel.

Das neue Gesetz schafft dem Bundesrate die bisher nicht ausdrücklich zugestandene Kompetenz, der Bundesversammlung bezüglich der Verwendung des Zehntels durch die Kantone Anträge vorzulegen.

Strafbestimmungen.

1. Die der Bestrafung unterliegenden Übertretungen werden im neuen Gesetze genauer umschrieben. Insbesondere ist für die unerlaubte Einfuhr eine klarere Fassung gewählt.
2. Die bisherigen Bussenminima werden fallen gelassen, die Maxima herabgesetzt.
3. Das neue Gesetz statuiert ausdrücklich, dass die Übertreter ausser der Busse auch die unterschlagene Summe zu bezahlen haben, und stellt für die Bemessung der letztern die bisher mangelnden Normen auf.

Neu ist:

4. das Institut der Rückfallsverjährung;
5. die Vorschrift, dass Gehülfen, Begünstiger und Hehler den Strafbestimmungen ebenfalls unterliegen;
6. die Erteilung des Rechtes an die Verwaltung, gebrannte Wasser, die den Gegenstand einer Übertretung bilden, zu konfiszieren;
7. die Verhängung der Sicherheitshaft über Straffällige ohne festen schweizerischen Wohnsitz;
8. die Einführung einer Haftbarkeit der Geschäftsinhaber für ihre Angestellten;
9. die Schaffung von Ordnungsbussen zu gunsten der Kasse der Alkoholverwaltung und

10. die Möglichkeit der Zumessung einer Strafkompetenz an die Direktion der Alkoholverwaltung.
11. Mit Bezug auf die Verteilung der Bussen, speciell in Fällen, in denen die Anzeiger Beamte der Alkohol- oder Zollverwaltung sind, sanktioniert das Gesetz von 1900 im wesentlichen die frühere Praxis. Das Gleiche ist
12. der Fall hinsichtlich der Unterstellung der Widerhandlungen gegen die Vorschriften betreffend den privaten Handel unter die kantonale Jurisdiktion.
13. Mehr nur formaler Natur ist die Nennung des seit Erlass des alten Gesetzes hinzugekommenen Gesetzes von 1893 über die Organisation der Bundesrechtspflege.

Übergangs- und Schlussbestimmungen.

Die im Gesetze von 1886 dem Bunde eingeräumte Befugnis, bei Einführung des Monopols Vorräte der Privaten gegen Entschädigung an sich zu ziehen oder mit Nachsteuer zu belegen, lässt das Gesetz von 1900 als obsolet in Wegfall kommen.

Ebenso entfallen die früheren Bestimmungen betreffend die Schadloshaltung aufgehobener Brennbetriebe, immerhin in dem Sinne, dass die aus der Durchführung des alten Gesetzes entstandenen Rechtsverhältnisse unverkümmert fortbestehen sollen.

* * *

Von Postulaten ist noch hängig dasjenige betreffend Erlass eines Organisationsgesetzes.

Der Bundesrat wird dasselbe erledigen, sobald der Vollzug des Gesetzes von 1900 genügende Anhaltspunkte dafür ergeben hat, wie die Verwaltung zur Bewältigung der durch die Gesetzesrevision in mehrfacher Beziehung veränderten Aufgabe am zweckmässigsten organisiert wird.

II. Organisation und Personelles.

Im Berichtsjahre waren, im Vergleich zu den Vorjahren, bei der eigentlichen Alkoholverwaltung tagesdurchschnittlich Beamte, Angestellte und Arbeiter beschäftigt:

	1900	1899	1898	1897	1896
Centralamt	31,73	32,79	32,95	33,50	32,68
Brennereikontrolldienst . .	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
Lagerhaus und Rektifikations- anstalt in Delsberg . . .	16,75	17,00	17,56	17,13	17,00
Lagerhaus in Burgdorf . .	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
Lagerhaus in Romanshorn .	10,00	10,00	10,08	10,12	10,72
Überhaupt	<u>74,48</u>	<u>75,79</u>	<u>76,59</u>	<u>76,75</u>	<u>76,40</u>

Einen annähernden Massstab für den Umfang der zu bewältigenden Arbeit, wenigstens in deren mehr mechanischen Teilen, bildet die Zahl der Fakturen für die durch die Alkoholverwaltung in den Verkehr gebrachten gebrannten Wasser.

Nun wurden fakturiert:

Im Jahre	Trinksprit und Denaturierungs- ware Metercentner	Mit Fakturen	Die Zahl der Fakturen betrug sonach	
			per Tag (exkl. Sonntage)	mit durchschnittlich Metercentner per Faktur
1900	107,357	32,950	106	3,26
1899	109,137	32,464	103	3,36
1898	111,966	32,965	106	3,40
1897	107,464	31,609	100	3,40
1896	100,904	29,009	96	3,48

Aus diesen Zahlen ginge demnach hervor, dass das Personal, während des betrachteten Jahres, im Jahre 1900 verhältnis mässig am stärksten belastet war.

* * *

Die Gesamtauslagen für Verwaltung betrugen:

	Laut Rechnung 1900	Gegenüber dem Budget 1900	Gegenüber den Rechnungen			
			1899	1898	1897	1896
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Centralamt.						
Besoldungen	134,235. —	136,500. —	132,831. 85	135,620. —	128,987. —	128,390. 75
Reisespesen	6,454. 50	6,500. —	6,372. 55	6,861. 35	5,899. 65	5,389. 80
Miete, Beleuchtung, Heizung und Reinigung 10,088. 15			10,566. 95	8,625. —	8,475. —	8,075. —
Bureaukosten und Drucksachen 33,862. 86			18,797. 28	27,086. 11	22,534. 83	20,656. 67
Bibliothek 1,803. 69			1,648. 99	1,719. 31	1,364. 74	1,658. 06
Laboratorium, Inventar und Verschiedenes 4,767. 16						
	50,521. 86	40,000. —	3,216. 21	4,818. 65	9,027. 78	4,930. —
Total	191,211. 36	183,000. —	173,433. 83	184,730. 42	176,289. —	169,100. 28
2. Brennereikontrolle.						
Besoldungen	36,050. —	36,050. —	35,300. —	35,300. —	33,400. —	32,400. —
Reisespesen und Verschiedenes	14,486. 15	14,950. —	14,052. 15	15,495. 90	14,842. 65	13,239. 50
Total	50,536. 15	51,000. —	49,352. 15	50,795. 90	48,242. 65	45,639. 50
3. Lagerhäuser und Rektifikationsanstalt.						
<i>a. Regiedepots.</i>						
Delsberg	57,022. 20	54,500. —	57,435. 29	54,747. 17	54,551. 09	46,439. 58
Burgdorf	25,162. 40	26,000. —	24,841. 74	24,959. 44	25,462. 75	17,690. —
Romanshorn	34,146. 55	33,000. —	32,305. 84	33,713. 71	32,367. 77	28,763. 95
Total	116,331. 15	113,500. —	114,582. 87	113,420. 32	112,381. 61	92,893. 53
1, 2, und 3a (eigentliche Alkoholverwaltung)	358,078. 66	347,500. —	337,368. 85	348,946. 64	336,913. 26	307,633. 31
<i>b. Mieldepots.</i>						
Aarau	12,086. 95	12,300. —	12,264. 75	15,014. 30	13,560. 80	14,031. 30
Basel	13,478. 65	13,600. —	13,653. 05	12,640. 70	14,513. 60	9,253. 20
Buchs	3,318. 56	3,600. —	3,258. 63	3,445. 25	3,371. 75	2,761. 42
Total	28,884. 16	29,500. —	29,176. 43	31,100. 25	31,446. 15	26,045. 92
4. Expertisen und Kommissionen	2,487. 40	1,800. —	584. 85	1,790. 50	1,719. —	5,513. —
5. Vergütungen an Zoll-, Post- und Finanzverwaltung	44,645. 90	46,200. —	49,815. 65	45,700. —	45,209. 79	46,200. —
Gesamttotal	434,096. 12	425,000. —	416,945. 78	427,537. 39	415,288. 20	385,392. 23

Die Überschreitung des Budgetkredites bei der Rubrik Centralamt rührt in der Hauptsache daher, dass zur Vorbereitung und Durchführung der Gesetzesrevision für Druckkosten mehr verausgabt wurde, als bei Aufstellung des Voranschlages vorausgesehen wurde und vorausgesehen werden konnte.

Mit der Gesetzesrevision hängt auch die Kreditüberschreitung beim Posten Expertisen und Kommissionen zusammen, während die Mehrausgaben für den Betrieb des Lagerhauses in Delsberg auf grössere Aufwendungen für Assekuranz, diejenigen für den Betrieb des Lagerhauses in Romanshorn auf etwas höhere Lager-spesen und gesteigerte Kosten für das Heizmaterial zurückzuführen sind.

* * *

Für Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Lagerhäuser, der Rektifikationsapparate, der Kontrolleinrichtungen etc. wurden verausgabt:

	Laut Rechnung 1900	Gegenüber dem Budget 1900	Gegenüber den Rechnungen			
			1899	1898	1897	1896
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Depot Delsberg . . .	6,424. 25	—	4,071. 71	6,409. 32	15,904. 66	6,071. 62
2. „ Burgdorf . . .	1,558. 75	—	2,553. 57	1,879. 45	2,131. 65	1,503. 47
3. „ Romanshorn . . .	4,120. 85	—	2,541. 35	3,152. 99	2,944. 58	6,203. 41
4. „ Aarau . . .	—	—	30. 10	25. 20	53. 95	32. 60
5. „ Basel . . .	159. 70	—	50. 10	39. 70	474. 30	854. —
6. „ Buchs . . .	169. —	—	—	12. 90	43. 40	2. 60
7. Regiebrennereien . . .	2,456. 52	—	1,558. 30	372. 70	410. 85	880. 09
Zusammen . .	14,889. 07	—	10,805. 13	11,892. 26	21,963. 39	15,547. 79
Ab: Rückerstattungen .	522. 10	—	1,598. 35	1,580. 85	1,788. 25	1,829. 10
Bleiben . . .	14,366. 97	20,000. —	9,206. 78	10,311. 41	20,175. 14	13,718. 69

III. Einkauf.

A. Inländische gebrannte Wasser.

Im Berichtsjahre betrug der Landesbedarf an Spirit und Spiritus:

	Ware zum Trinkverbrauch Metercentner	Denaturierungs- ware Metercentner	Total Metercentner
<i>Verkäufe der Alkoholverwaltung</i> . . .	60,250,830	47,106,210	107,357,140
<i>Privatimporte:</i>			
<i>a. Zolltarif Nr. 460</i>	88,610	—	88,610
<i>b. Nicht von der Verwaltung gelieferter Sprit zur relativen Denaturierung</i> .	—	12,495,548	12,495,548
	60,339,540	59,601,758	119,941,298
<i>Ab: Export:</i>			
<i>a. laut Kapitel VI</i> 1878,300			
<i>b. laut Handelsstatistik, Zoll- tarif Nr. 460</i> 17,000			
	1,895,300		
do., Zolltarif Nr. 79		18,000	1,913,300
Bleiben	58,444,240	59,583,758	118,027,998

Der vierte Teil dieser Menge, d. h. das Maximum dessen, was nach Gesetz im Inlande zu beziehen ist, beträgt 29,507 Metercentner.

Effektiv bezogen wurden 26,523,880 Metercentner, also 22,5 % des Landesbedarfes.

In den unmittelbar vorangegangenen Jahren war das Verhältnis:

1899	21,5 %
1898	19,7 „
1897	22,7 „
1896	20,1 „

Die Inlandsproduktion pro 1900 kostete:

	Metercentner	Fr.
Spiritus aus Kartoffeln und Körnerfrüchten	25,547,18	2,094,333. —
Spiritus aus Obst	718,18	64,011. 85
„ „ Brauereiabfällen	258,52	19,591. 15
	26,523,88	2,177,936. —
Hierzu: Frachtauslagen		37,765. 26
Kosten loco Lagerhaus		2,215,701. 26
oder per Metercentner		83. 53

gegenüber 1899	87. 32
1898	88. 10
1897	87. 85
1896	89. —

* *

Die Ablieferungen durch die Brennlosinhaber geschahen:

A. Spiritus zum Trinkkonsum.

1. Winterbetriebe. q. q.

In der Zeit vom 1. Jan. bis 15. Mai 1900 mit	18,253, ¹⁰	
In der Zeit vom 15. Sept. bis 31. Dez. 1900 mit	6,096, ⁹⁶	
		24,350, ⁰⁶

2. Jahresbetriebe.

In der Zeit vom 1. Jan. bis 31. Dezember 1900 mit	1,915, ⁸⁰	
		26,265, ³⁶

B. Anderer Spiritus (Brauereiabfälle) . 258,⁵²

Total 26,523,⁸⁸

Zur Herstellung des Spiritus zum Trinkkonsum wurden verwendet:

	Als Materialien zur Verzuckerung und Vergärung	Als Maisch- material	Als Materialien zur Presshefe- erzeugung	Überhaupt
Inländische Kartoffeln	q. —	235,744	—	235,744
„ Körnerfrüchte	„ 2415	6,483	5353	14,251
Inländ. Obst (Äpfel, Birnen)	„ —	15,374	—	15,374
Inländisches Roggenschrot	„ 56	—	—	56
Darmmalz aus inl. Fabriken	„ 4	—	—	4
Presshefe „ „ „	„ 5	—	—	5
Bierhefe „ „ „	hl. 691	—	—	691
Ausländische Körnerfrüchte	q. 7341	—	4564	11,905
Ausländisches Mais od. Dari	„ —	6	1071	1,077
Darmmalz aus ausl. Fabriken	„ 2	—	—	2
Bierhefe aus ausl. Fabriken	hl. 2	—	—	2
Unbestimmter Provenienz:				
Körnerfrüchte	q. 81	—	—	81
Presshefe	„ 114	—	—	114
Bierhefe	hl. 38	—	—	38
Darmmalz	q. 25	—	—	25

Die Herkunft der Rohstoffe zur Verzuckerung und Vergärung wurde früher nicht bestimmt. Die nachfolgende Vergleichung der Resultate von 1900 mit denjenigen vorausgegangener Jahre kann sich desshalb, soweit es sich um die Provenienz handelt, bloss auf die Maischmaterialien und die Materialien zur Presshefe-erzeugung erstrecken. Es wurden benutzt:

	1900	1899	1898	1897	1896
	Metercentner				
Inländische Kartoffeln . .	235,744	134,121	163,097	115,032	154,886
„ Körnerfrüchte .	11,836	43,996	31,310	51,384	23,140
Inländisches Obst. . . .	15,374	—	—	—	—
Ausländisches Mais, Dari etc.	1,077	2,037	2,173	6,414	2,227
Unbestimmter Provenienz:					
Körnerfrüchte zur Grünmalz-					
bereitung.	14,376	17,086	18,808	18,090	14,938
Darrmalz	29	82	175	312	358
Presshefe	118	172	197	167	170
	Hektoliter				
Bierhefe	731	856	880	934	844

Die inländischen Kartoffeln und Körnerfrüchte stammten aus 12 Kantonen und zwar waren von je 100 Gemeinden der letztern, im Vergleich zu den Vorjahren, an den Lieferungen beteiligt:

Kantone	Mit Bezug auf Kartoffeln					Mit Bezug auf Körnerfrüchte				
	in den Jahren									
	1900	1899	1898	1897	1896	1900	1899	1898	1897	1896
Aargau	2,4	0,8	1,6	—	1,2	4,4	10,0	9,6	10,8	10,0
Baselland	18,9	9,5	16,2	9,4	12,2	17,6	28,4	23,0	28,4	21,6
Baselstadt	25,0	—	50,0	25,0	25,0	25,0	50,0	50,0	50,0	25,0
Bern	38,7	35,9	37,1	27,5	36,3	16,3	37,1	31,6	36,9	22,4
Freiburg	26,7	33,8	29,9	24,0	31,3	—	18,0	10,0	24,9	5,3
Luzern	9,3	4,3	5,5	4,6	10,2	18,5	31,5	30,5	24,1	24,1
Neuenburg	—	3,1	3,1	1,6	1,6	—	—	—	1,6	—
Schaffhausen	38,9	25,0	27,8	25,0	25,0	19,4	33,3	38,9	50,0	30,0
Solothurn	47,7	43,9	43,9	35,6	45,5	3,8	46,2	31,8	46,2	22,0
St. Gallen	—	—	—	—	—	2,2	1,1	2,1	2,1	2,2
Thurgau	37,8	17,6	21,6	12,2	25,7	28,4	59,4	44,6	58,1	41,9
Waadt	4,1	5,7	5,4	5,4	5,4	—	2,6	0,8	3,9	0,3
Zürich	6,0	3,0	1,5	2,5	5,5	9,0	15,0	11,5	16,5	11,0
Überhaupt	19,7	18,2	18,4	14,2	18,9	8,2	21,8	17,3	22,9	13,2

Über die von den Brennlosinhabern loco Brennerei angelegten Preise für die inländischen Kartoffeln und Körnerfrüchte orientiert die nachstehende Übersicht:

Campagnen		Für Kartoffeln		Für Körnerfrüchte	
		Winterbetriebe	Jahresbetriebe	Winterbetriebe	Jahresbetriebe
		pro Metercentner			
		Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.
1899/1900	bezw. 1900	4. 31	4. 23	16. 87	17. 36
1898/1899	" 1899	5. 22	4. 48	17. 75	18. 96
1897/1898	" 1898	4. 66	4. 31	17. 94	18. 78
1896/1897	" 1897	5. 47	4. 14	17. 36	17. 73
1895/1896	" 1896	4. 28	4. 51	15. 08	15. 36

Auf die als Sitz von Losbetrieben in Betracht fallenden 10 Kantone verteilte sich die Inlandsproduktion prozentual wie folgt:

	In den Jahren				
	1900	1899	1898	1897	1896
	‰	‰	‰	‰	‰
Aargau . . .	0,56	0,59	0,55	0,65	0,63
Baselland . .	3,01	3,04	2,64	2,76	3,44
Bern	55,67	54,28	54,87	54,92	54,11
Freiburg . . .	8,70	8,81	9,49	8,62	9,86
Luzern	—	—	0,41	0,42	0,55
Schaffhausen .	4,63	4,56	4,56	4,52	4,92
Solothurn . .	13,04	12,53	11,64	12,42	11,01
Thurgau . . .	8,51	9,74	8,92	9,21	9,19
Waadt	4,50	4,11	4,46	4,25	3,66
Zürich	1,38	2,34	2,46	2,23	2,63

Bezüglich der Gradstärke des abgelieferten Spiritus endlich sind nachverzeichnete Daten von Interesse:

Von je 100 Hektolitern hatten bei Normaltemperatur eine Alkoholstärke						
in den Jahren						
	1900	1899	1898	1897	1896	
Von 90 und weniger Graden	21,73	28,18	24,76	22,72	27,33	
„ 91 Graden	2,60	1,38	1,61	2,65	1,04	
„ 92 „	4,24	4,60	3,64	2,54	4,31	
„ 93 „	11,98	10,75	13,42	14,60	9,92	
„ 94 „	20,84	25,14	24,12	26,88	31,83	
„ 95 „	34,88	29,48	27,48	23,83	19,73	
„ 96 „	5,83	6,47	4,97	6,98	5,84	

* * *

Rektifiziert wurden im Berichtsjahre 10,952,19 Metercentner Rohspiritus mit folgendem Ergebnis:

Feinsprit	6480,85 q.
Sekundasprit	4315,08 „
Verlust (1,02 ‰)	156,36 „

Die direkten Rektifikationskosten beliefen sich auf Fr. 18,179.80

	oder Fr. 1. 66 per q.
gegenüber 1899	„ 1. 25
1898	„ 1. 37
1897	„ 1. 25
1896	„ 1. 64

Die Schwankungen sind im wesentlichen durch Variationen in den Kohlenpreisen bedingt.

* * *

B. Ausländische gebrannte Wasser.

Effektiv bezogen wurden im Berichtsjahre:

	Metercentner netto	zu Franken im ganzen	per q.
Weinsprit	5,012,69	172,203. 55	34. 35
Kahlbaumsprit	2,738,16	107,720. 20	39. 34
Primasprit	319,30	10,059. 21	31. 50
Feinsprit	41,108,01	1,144,164. 40	27. 83
Sekundasprit*)	30,536,53	840,295. 79	27. 52
Rohspiritus	1,269,32	34,949. 30	27. 53
Überhaupt franko Grenze unverzollt	80,984,01	2,309,392. 45	28. 52
Zoll auf 79,576,56 q.		1,834,697. 35	23. 06
Frachten bis zu den Lagerhäusern		56,271. 70	— . 69
Loco Lagerhaus		4,200,361. 50	51. 87

Aus den Ziffern nachstehender Tabelle. geht hervor, was die Effektivbezüge im Jahrfünft 1896/1900 per Metercentner franko Grenze unverzollt gekostet haben:

*) Inklusive 1407,45 q. Inlandsware à Fr. 47. 31 = Fr. 66,587. 05.

Preise der Effektivbezüge an ausländischen gebrannten Wassern franko Grenze unverzollt, per 100 kg. netto, pro 1896—1900.

	Weinsprit			Kahlbaumsprit			Primasprit		
	aus Deutsch- land	aus Österreich- Ungarn	im Total	aus Deutsch- land	aus Österreich- Ungarn	im Total	aus Deutsch- land	aus Österreich- Ungarn	im Total
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1900	34. 35	—	34. 35	39. 34	—	39. 34	—	31. 50	31. 50
1899	41. 33	—	41. 33	41. 48	—	41. 48	—	31. 44	31. 44
1898	36. 99	—	36. 99	39. 93	—	39. 93	—	—	—
1897	37. 69	—	37. 69	37. 23	—	37. 23	—	26. 91	26. 91
1896	43. 98	—	43. 98	34. 75	—	34. 75	35. —	31. 68	32. 47
1896—1900	39. 13	—	39. 13	38. 51	—	38. 51	35. —	30. 96	31. 39

	Feinsprit			Sekundasprit			Rohspiritus		
	aus Deutsch- land	aus Österreich- Ungarn	im Total	aus Deutsch- land	aus Österreich- Ungarn	im Total	aus Deutsch- land	aus Österreich- Ungarn	im Total
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1900	26. 72	28. 04	27. 83	25. 91	27. 86	27. 52	27. 70	27. 47	27. 53
1899	34. 62	30. 04	30. 61	33. 93	29. 50	29. 86	29. 19	28. 23	28. 95
1898	25. 29	26. 92	26. 86	23. 90	23. 99	23. 98	—	—	—
1897	24. 92	24. 41	24. 45	—	22. 42	22. 42	—	21. 01	21. 01
1896	22. 96	28. 85	28. 03	—	27. 30	27. 30	—	43. 09	43. 09
1896—1900	27. 65	27. 59	27. 59	28. 13	26. 28	26. 40	28. 59	22. 84	23. 65

B. Beschaffung von Sprit zur Denaturierung und von Denaturierstoffen.

a. Sprit zur Denaturierung.

	Kg.	à Fr. pro q.	Fr.	Kg.	à Fr. pro q.	Fr.
Vorrat ab 1899	723,486	38. 49	278,470. —			
Überträge pro 1899:						
ab Trinksprit	4,582,398	50. 30	2,305,144. 53			
				5,305,884	48. 69	2,583,614. 53
Ab: Rückerstattung der Differenz zwischen dem Zolle auf Trinksprit und demjenigen auf Denaturierungsware	—	—	671,013. 42			
Vorrat auf 1901	689,898	36. 05	248,708. —			
				689,898	—	919,721. 42
				4,615,986	36. 05	1,663,893. 11

b. Denaturierstoffe.

Vorrat ab 1899	Fr. 38,312. —	
Bezüge pro 1900	Fr. 115,864. 41	
Gratifikation an den Chemiker der Alkoholverwaltung	„ 6,000. —	„ 121,864. 41
		Fr. 160,176. 41
Ab: Berechnungen an Spritbezüger	Fr. 1,160. 20	
Vorrat auf 1901	„ 28,084. —	
		„ 29,244. 20
		Fr. 130,932. 21
Totalausgabe für Sprit zur Denaturierung und Denaturierstoffe	Fr. 1,794,825. 32	

D. Beschaffung der Holzgebinde pro 1900.

	$\frac{1}{2}$ Stücke.	$\frac{1}{2}$ Stücke.	$\frac{1}{4}$ Stücke.	Extra- fässer.	Petrol- tonnen.	Wert. Fr.
Vorrat ab 1899	122	271	297	—	73	20,260. —
Käufe pro 1900:						
im Inland	—	1	1	—	221	988. 80
im Ausland.	160	248	492	—	—	19,832. —
Frachten und Spesen . .	—	—	—	—	—	223. 60
	282	520	790	—	294	41,304. 40
Ab: Vorrat auf 1901 . .	93	97	135	—	59	9,276. —
Bedarf pro 1900	189	423	655	—	235	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Beschaffungskosten . . .	8,245. 60	11,588. 90	11,114. 45	—	1,079. 45	32,028. 40
Erlös	10,035. —	13,401. —	13,058. —	—	1,645. —	38,139. —
Gewinn	1,789. 40	1,812. 10	1,943. 55	—	565. 55	6,110. 60

E. Rekapitulation der Vorräte auf Ende 1900.

Trinksprit:

Inlandsware	Kg.	825,644	à Fr.	83. 49	Fr.	689,330
Auslandsware	"	2,079,723	" "	55. —	"	1,143,792
Steinkohlen für die Rektifikation	Wagen	92	" "	355. 15	"	32,674
Sprit zur Denaturierung	Kg.	689,898	" "	36. 05	"	248,708
Denaturierstoffe	—	—	—	—	"	28,084
Holzgebinde	—	—	—	—	"	9,276
						Fr. 2,151,864

IV. Verkauf.

Abgesetzt wurden im Berichtsjahre:

A. Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum.

Sorten.	Preis per q. Fr.	Menge. Metercentner.	Erlös. Fr.
Weinsprit	175. —	3,739, ³³	654,382. 75
Kahlbaumsprit . . .	175. —	2,503, ⁶³	438,135. 25
Primasprit	173. —	608, ⁹²	105,343. 16
„	170. —	4,312, ³⁴	733,097. 80
Feinsprit	170. —	6,508, ²²	1,106,397. 40
„	167. —	33,327, ¹⁷	5,565,637. 39
Rohspiritus	170. —	1,604, ⁰²	272,683. 40
„	167. —	7,647, ³⁰	1,277,099. 10
		<u>60,250,⁹³</u>	<u>10,152,776. 25</u>

Ab: Abrundungen, Vergütungen für Qualitäts- und Preisdifferenzen	139. 17
	<u>10,152,637. 08</u>

B. Sprit zu technischen und Haushaltungszwecken.

Sorten.	Preis per q. Fr.	Menge. Metercentner.	Erlös. Fr.
Absolut denaturierter Sprit	46. 60	45,496, ²⁰	2,120,101. 76
Relativ zu denaturie- render Spirit	45. 12	1,610, ⁰¹	72,642. 39
		<u>47,106,²¹</u>	<u>2,192,744. 15</u>

Ab: Skonti bei Grossbezügen etc.	2,488. 95
	<u>2,190,255. 20</u>

* * *

Die Angaben über den Verkauf von Holzgebinden finden sich in Kapitel III, Seite 336.

* * *

Im Jahrfünft 1896/1900 belief sich der Absatz:

Jahre	An Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum.			An Sprit zu technischen und Haushaltungszwecken.		
	Menge. Metercentner.	im ganzen Fr.	Erlös per q. Fr.	Menge. Metercentner.	im ganzen. Fr.	Erlös. per q. Fr.
1900	60,250,930	10,152,637. 08	168. 51	47,106,210	2,190,255. 20	46. 50
1899	64,417,845	10,834,708. 06	168. 20	44,719,901	2,229,914. 85	49. 86
1898	66,945,350	11,258,491. 40	168. 17	45,020,250	2,155,386. 44	47. 88
1897	65,376,625	10,995,228. 87	168. 18	42,087,595	2,059,934. 15	48. 94
1896	62,487,085	10,509,762. 56	168. 19	38,416,950	1,994,268. 44	51. 91

Der tägliche Verkauf betrug:

In den Jahren	Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum.			Sprit zu technischen und Haushaltungszwecken.		
	Im Minimum.	Im Maximum. Metercentner.	Im Durchschnitte.	Im Minimum.	Im Maximum. Metercentner.	Im Durchschnitte.
1900	134,68 (Juli)	194,05 (Januar)	165,07	111,68 (Dez.)	138,93 (März)	129,06
1899	142,71 (Juli)	228,23 (Nov.)	176,48	109,27 (März)	133,88 (Sept.)	122,52
1898	154,56 (Juli)	229,62 (Nov.)	183,41	108,64 (Jan.)	136,05 (Dez.)	123,34
1897	142,10 (Juni)	247,45 (Nov.)	179,11	102,13 (Dez.)	125,04 (Jan.)	115,29
1896	139,69 (August)	213,17 (Nov.)	170,73	87,77 (Dez.)	118,10 (Mai)	104,98

Werden die Sendungen der Alkoholverwaltung nach den Kantonen der Bestimmungsstation verteilt, so ergibt sich für 1900 und für die elfjährige Periode 1890/1900 folgendes Bild:

	Sprit und Spiritus zum Trfnkkonsum.		Sprit zu technischen und Haushaltungszwecken.	
	Per Jahr und 1900 Kilo.	per Kopf der 1890/1900 Kilo.	Bevölkerung 1900 Kilo.	durchschnittlich. 1890/1900 Kilo.
Zürich	0,7	0,8	1,8	1,7
Bern	2,6	3,3	1,3	1,0
Luzern	1,9	1,8	1,0	0,8
Uri	0,8	0,8	1,1	0,7
Schwyz	2,8	2,6	0,8	0,5
Obwalden	0,6	0,7	0,7	0,8
Nidwalden	1,0	1,4	0,4	0,8
Glarus	1,1	1,2	1,1	0,7
Zug	3,5	3,7	1,1	0,9
Freiburg	1,7	2,0	0,9	0,7
Solothurn	1,9	2,5	1,2	1,0
Baselstadt	3,8	4,7	2,4	2,6
Baselland	0,9	1,2	0,9	0,5
Schaffhausen	0,5	0,5	1,7	1,2
Ausserrhoden	0,4	0,4	0,9	0,7
Innerrhoden	0,3	0,2	0,8	0,4
St. Gallen	0,5	0,5	1,3	1,0
Graubünden	1,1	1,2	0,9	0,6
Aargau	0,6	0,9	0,8	0,6
Thurgau	0,3	0,3	0,9	0,6
Tessin	1,0	1,0	0,7	0,4
Waadt	1,1	1,2	1,7	1,4
Wallis	0,4	0,4	0,4	0,2
Neuenburg	7,1	7,8	3,0	2,7
Genf	4,7	5,0	3,0	2,9
Schweiz	1,7	2,0	1,4	1,1

• Zur Kennzeichnung dieser Tabelle führen wir an, was wir im Geschäftsberichte pro 1897 in Wiederholung früherer Bemerkungen gesagt haben:

„Die Ziffern geben ein Bild der geographischen Verteilung des Verkehres der Alkoholverwaltung; sie repräsentieren nicht eine Statistik des Verbrauches jedes einzelnen Landesteiles.

Immerhin kommt ihnen mit Bezug auf die Beurteilung der örtlichen Repartition des Konsums ein orientierender Charakter zu.“

Die hohen Kopfanteile rühren eben zum Teile daher, dass die betreffenden Kantone Sitze von Grossindustrien oder Grosshandlungen sind.

V. Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen etc.

An der Landesgrenze wurden im Jahre 1900
an Monopolgebühren bezogen Fr. 669,990. 70

Hierzu kamen die im Inlande erhobenen
Gebühren:

a. auf der legalen inländischen Produktion	Fr. 8,532. 45	
b. in Straffällen	„ 917. 43	
		„ 9,449. 88
Zusammen	Fr. 679,440. 58	

weniger Rückerstattungen:

a. für reexportierte monopolpflichtige oder reimportierte monopolfreie Ware	Fr. 515. 48	
b. auf nicht zum Brennen verwendeten ausländischen Rohstoffen etc.	„ 23,491. 73	
c. kraft Exterritorialität	„ 132. —	
d. wegen Irrtümern bei Bemessung der Gebühren	„ 37. 72	
		„ 24,176. 93
Bleiben	Fr. 655,263. 65	

Gegenüber 1899	Fr. 694,211. 10
1898	„ 700,510. 44
1897	„ 674,035. 06
1896	„ 661,314. 85

Nach Hauptrubriken entfallen pro 1900 von den an der Landesgrenze bezogenen Gebühren auf:

	Bruttoertrag Fr.	Rückerstattungen. Fr.	Nettoertrag. Fr.
Rohstoffe zu Destillations- zwecken	78,228. 09	14,677. 81	63,550. 28
Branntweine und Liköre	519,302. 70	1,313. 71	517,988. 99
Wermut	9,420. 28	—	9,420. 28
Alkoholisierte Weine	9,498. 94	203. 62	9,295. 32
Pharmaceutische Produkte	12,186. 67	58. 72	12,127. 95
Parfümerien	23,959. 04	153. 69	23,805. 35
Chemische Produkte	16,452. —	7,716. 48	8,735. 52
Essenzen und Extrakte, die nicht zur Getränke- bereitung dienen	840. 56	—	840. 56
Aversal-Entschädigungen und Verschiedenes	102. 42	52. 90	49. 52
	<u>669,990. 70</u>	<u>24,176. 93</u>	<u>645,813. 77</u>
Hierzu die im Inlande erhobenen Gebühren			9,449. 88
		Total wie oben	<u>655,263. 65</u>

VI. Steuerrückvergütung bei der Ausfuhr.

Im Jahre 1900 hatten 44 Häuser in den Kantonen Basel, Bern, Genf, Graubünden, Neuenburg, Tessin, Waadt, Wallis und Zürich folgende Rückvergütungen zu beanspruchen:

Zum Satze von Fr. 85. 53 per hl., auf 2206,⁶⁴³⁰ hl.

= 1878,³⁰ q. Fr. 188,734. 17 minus 42 Ct.

Abrundungen	Fr. 188,733. 75
Saldo von 1899	<u>„ 11,363. 25</u>

Fr. 200,097. —

Hiervon wurden pro 1900 ausbezahlt „ 198,927. 40

Die Differenz von Fr. 1,169. 60
erscheint erst in der Rechnung pro 1901.

Im Jahrfünft 1896/1900 wurden an Rückvergütungen bezahlt:

Jahre.	Auf Metercentnern.	Fr.	Oder per q. Fr.
1900	1878, ³⁰	198,927. 40	105. 91
1899	1934, ⁴¹	207,431. 25	107. 23
1898	1734, ⁴⁸	187,862. 35	108. 31
1897	1782, ⁶³	197,657. 30	110. 88
1896	2090, ³³	207,077. 05	99. 06

VII. Strafbestimmungen.

Am Beginne des Berichtsjahres waren von den in den Vorjahren bei der Alkoholverwaltung eingereichten Anzeigen 3 noch nicht erledigt.

Zu diesen Pendenzen kamen im Laufe des Jahres 1900 weitere 19 Strafanzeigen hinzu.

Von den solchermassen sich ergebenden 22 Fällen gingen 2 unerledigt auf 1901 über, 2 wurden wegen ungerechtfertigter Verzeigung fallen gelassen und 18 durch Strafverfügungen erledigt.

Über die Natur und den Begehungsort dieser 18 Übertretungen und über die Art der Erledigung derselben ist folgendes anzuführen:

Kantone.	Unerlaubtes Brennen.von :					Total.
	Kartoffeln.	Bierabfällen.	Trocken-beeren.	Ausländischen Trestern.	Obst mit Bierhefe.	
Zahl der Fälle.						
Aargau . . .	—	—	1	—	—	1
Bern . . .	3	—	—	—	1	4
Genf . . .	—	—	—	1	—	1
Graubünden .	—	—	—	2	—	2
Luzern . . .	—	4	—	—	—	4
Schwyz . . .	—	1	—	—	—	1
Solothurn . .	4	—	—	—	—	4
Zürich . . .	—	—	—	1	—	1
	7	5	1	4	1	18

Die umgangenen Monopolgebühren bezifferten sich auf Fr. 1781. 75

Die einbezahlten Bussen „ 4617. 19

Die von den Übertretern gedeckten Kosten „ 21. 05

Zusammen Fr. 6419. 99

Von dieser Summe waren Ende 1900 noch unverteilt „ 2. —

Der Rest von Fr. 6417. 99

wurde repartiert wie folgt:

An die Alkoholverwaltung	Fr. 1802. 80	
„ „ Kantone des Begehungsortes „	1519. 89	
„ „ Gemeinden des „	1449. 85	
„ „ Verleider	883. 49	
„ den Verleiderfonds.	761. 96	
		<u>Fr. 6417. 99</u>

* * *

Der Verleiderfonds hatte Ende 1899 einen Bestand von	Fr. 3897. 43
Einnahmen pro 1900 laut vorstehender Tabelle .	„ 761. 96
	<u>Fr. 4659. 39</u>

Ausgaben pro 1900:

Gratifikation an 2 Controleure der Alkoholverwaltung, gemäss Art. 16 des Strafglements	Fr. 400. —	
Nachträglich bewilligter Verleideranteil von einem im Jahre 1899 erledigten Straffalle	„ 120. —	
An einen Landjäger	„ 55. 35	„ 575. 35
		<u>Fr. 4084. 04</u>

Kantonale Strafverfügungen wurden der Alkoholverwaltung im Berichtsjahre 9 gemeldet und zwar:

Kantone	Bussenbeträge im einzelnen:			Bussenbeträge im ganzen
	Fr. 20	Fr. 40	Total der Fälle	
Thurgau	1	—	1	Fr. 20
Waadt	4	4	8	240
	5	4	9	260

An Erkenntnissen kantonaler Gerichtsstellen sind seit Einführung des Meldesystems, d. h. seit 1890, eingegangen 407.

VIII. Rechnung und Bilanz.

A. Betriebsrechnung.

1. Einnahmen.

	Rechnung 1900. Fr.	Budget 1900. Fr.	Rechnung 1899. Fr.
a. Saldo vortrag aus dem Vorjahre	103,455. 67	pro memoria	65,380. 03
b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum	10,152,637. 08	10,755,000. —	10,834,708. 06
c. Verkauf von denaturiertem Sprit etc.	2,190,255. 20	2,110,000. —	2,229,914. 85
d. Verkauf von Holzgebinden	38,139. —	40,000. —	29,149. —
e. Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen und andern alkoholhaltigen oder zur Alkoholbereitung dienenden Artikeln	655,263. 65	690,000. —	694,211. 10
Total Einnahmen	13,139,750. 60	13,595,000. —	13,853,363. 04

2. Ausgaben.

a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum	3,965,653. 03	4,405,000. —	4,484,446. 64
b. Beschaffung von denaturiertem Sprit, von Denaturier- stoffen etc.	1,794,825. 32	1,765,000. —	1,799,598. 62
c. Ankauf von Holzgebinden	32,028. 40	40,000. —	27,514. 40
d. Verkehrsfrachten	235,161. 90	235,000. —	231,727. 15
Übertrag	6,027,668. 65	6,445,000. —	6,543,286. 81

	Rechnung 1900. Fr.	Budget 1900. Fr.	Rechnung 1899. Fr.
Übertrag	6,027,668. 65	6,445,000. —	6,543,328. 81
e. Verwaltung	434,096. 12	425,000. —	416,945. 78
1. Centralverwaltung	191,211. 36	183,000. —	173,433. 83
2. Brennereikontrolle	50,536. 15	51,000. —	49,352. 15
3. Lager- und Rektifikationsverwaltung	145,215. 31	143,000. —	143,759. 30
4. Konferenzen, Expertisen u. dergl.	2,487. 40	1,800. —	584. 85
5. Vergütung an Finanz-, Zoll- und Postverwaltung . . .	44,645. 90	46,200. —	49,815. 65
f. Verzinsung	5,699. 30	5,000. —	7,454. 70
g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf exportierten alkoholischen Erzeugnissen	198,927. 40	190,000. —	207,431. 25
h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Lagerhäuser, der Rektifikationsapparate, der Reser- voirwagen und der Kontrolleinrichtungen etc. . .	14,366. 97	20,000. —	9,206. 78
Total Ausgaben	6,680,758. 44	7,085,000. —	7,184,325. 32

3. Abschluss.

Summa der Einnahmen	13,139,750. 60	13,595,000. —	13,853,363. 04
Summa der Ausgaben	6,680,758. 44	7,085,000. —	7,184,325. 32
Überschuss der Betriebsrechnung	6,458,992. 16	6,510,000. —	6,669,037. 72

4. Verwendung des Überschusses.

	Rechnung 1900. Fr.	Budget 1900. Fr.	Rechnung 1899. Fr.
1. Tilgung eines Teiles der Kapitalausgaben für Expropriationsentschädigungen etc.	5,322. 25	pro memoria	12,247. 25
2. Verteilung an die Kantone	6,453,334. 80	6,453,335. —	6,453,334. 80
3. Einlage in den Fonds zur Erstellung eines Verwaltungsgebäudes	—	—	100,000. —
4. Verfügbarer Überschuss	335. 11	56,665. —	103,455. 67
	<u>6,458,992. 16</u>	<u>6,510,000. —</u>	<u>6,669,037. 72</u>

B. Bilanz.

Aktiven.

Lagervorräte	2,151,864. —
Kontokorrentguthaben bei den Depots	17,323. 27
	<u>2,169,187. 27</u>

Passiven.

Fonds zur Erstellung eines Verwaltungsgebäudes	312,406. 27
Bundeskasse	1,833,053. 57
Verleiderfonds	4,084. 04
Ordnungsbussen und unverteilte Bussenbeträge	5. 85
	<u>Übertrag 2,149,549. 73</u>

	Übertrag	2,149,549. 73
Depositen (Kautionen)		1,000. —
Kontokorrentguthaben der Spritbezüger		18,302. 43
Verfügbarer Überschuss der Betriebsrechnung 1900		335. 11
		2,169,187. 27

Summarische Vergleichung von Budget und Rechnung 1900.

A. Mehreinnahmen und Minderausgaben.

1. Mehreinnahmen.

	Rechnung. Fr.	Budget. Fr.	Differenz. Fr.
a. Aktivsaldo des Vorjahres	103,455. 67	pro memoria	103,455. 67
b. Einnahmen aus dem Verkaufe von denaturiertem Sprit, minus Ausgaben für Beschaffung dieser Ware inkl. Denaturierstoffe	395,429. 88	345,000. —	50,429. 88

2. Minderausgaben.

a. Verkauf von Holzgebinden, minus Ausgaben für Beschaffung von solchen	7,971. 60	1,861. —	6,110. 60
b. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Lagerhäuser etc.	14,366. 97	20,000. —	5,633. 03
			165,629. 18

B. Mindereinnahmen und Mehrausgaben.

1. Mindereinnahmen.

	Rechnung. Fr.	Budget. Fr.	Differenz. Fr.
a. Einnahmen aus dem Verkaufe von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum, minus Ausgaben für Beschaffung dieser Ware und Rückvergütung des Monopolgewinnes auf exportierten Erzeugnissen	5,988,056. 65	6,160,000. —	171,943. 35
b. Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen	655,263. 65	690,000. —	34,736. 35

2. Mehrausgaben.

a. Verkehrsfrachten	235,161. 90	235,000. —	161. 90
b. Verwaltung	434,096. 12	425,000. —	9,096. 12
c. Verzinsung	5,699. 30	5,000. —	699. 30
	—	—	216,637. 02

Die Differenz zwischen den Mindereinnahmen und Mehrausgaben von			216,637. 02
und den Mehreinnahmen und Minderausgaben von			165,629. 18
repräsentiert mit			51,007. 84
die Mindereinnahme der Betriebsrechnung	6,458,992. 16		
gegenüber dem Budget	6,510,000. —		
	—	51,007. 84	

Einer Anregung der Rechnungsprüfungskommission folgend, haben wir in der Bilanz die Aufwendungen für Entschädigungen nach Art. 18 des Gesetzes von 1886 und für Bauten einerseits, die entsprechenden Amortisationen andererseits weggelassen.

Die eliminierten Aktiv- und Passivposten weisen sich in nachstehender Weise aus:

Entschädigungen und Bauten.

	Stand Ende 1899	Ein- nahmen pro 1900	Aus- gaben pro 1900	Stand Ende 1900
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Entschädigungen	4,096,344.01	897.75	—	4,095,446.26
Lagerhausbauten	1,799,620.61	77.75	5,400.—	1,804,942.86
Verwaltungs- u. Chemiegebäude	160,921.62	—	6,460.43	167,382.05
	<u>6,056,886.24</u>	<u>975.50</u>	<u>11,860.43</u>	<u>6,067,771.17</u>

Amortisationen.

Amortisation Ende 1899	Fr. 6,056,886.24
Hiezu kamen 1900:	
a. aus der Betriebsrechnung	
Tilgung von Kapitalausgaben für Lager-	
hausbauten	Fr. 5,400.—
ab: Einnahme aus dem Ver-	
kaufe von Land	77.75
	<u>5,322.25</u>
b. aus dem Fonds zur Erstellung eines Ver-	
waltungsgebäudes	6,460.43
	<u>Fr. 6,068,668.92</u>
Ab: Einnahmen à conto Entschädigungen	897.75
	<u>Stand Ende 1900 Fr. 6,067,771.17</u>

* * *

Die Tabelle auf den Seiten 352/357 bietet eine rubrikenweise Übersicht über die finanziellen Betriebsergebnisse seit Einführung des Monopols.

Betriebskonti.**Einnahmen.**

- a. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum
- b. Verkauf von denaturiertem Sprit etc.
- c. Verkauf von Holzgebinden
- d. Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen und anderen alkoholhaltigen
oder zur Alkoholbereitung dienenden Artikeln

Total der Einnahmen

Ausgaben.

- a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum
- b. Beschaffung von denaturiertem Sprit etc.
- c. Ankauf von Holzgebinden
- d. Verkehrsfrachten
- e. Verwaltung
 - 1. Centralamt
 - 2. Brennereikontrolle
 - 3. Lager- und Rektifikationsverwaltung
 - 4. Expertisen und Kommissionen
 - 5. Vergütung an Zoll- Post- und Finanzverwaltung
- f. Verzinsung
- g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf exportierten alkoholischen Er-
zeugnissen
- h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Lagerhäuser, der
Rektifikationsapparate, der Reservoirwagen, der Kontrolleinrichtungen
etc.

Total der Ausgaben

Abschluss.

Summa der Einnahmen

Summa der Ausgaben

Betriebsüberschuss

Verwendung des Betriebsüberschusses.

- 1. Tilgung eines Teiles der Kapitalausgaben für Lagerhauseinrichtungen etc.
- 2. Fonds zur Erstellung eines Verwaltungsgebäudes
- 3. Anleihsamortisation
- 4. Verteilung an Kantone und Octroigemeinden

Betriebsergebnisse pro 1887—1900.

1887—1888	1889	1890	1891	1892
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
9,700,101. 80	9,677,542. 47	11,632,804. 56	11,797,322. 52	11,944,102. 19
9,906. 40	262,152. 28	1,234,261. 47	1,692,940. 90	1,855,342. 25
365,397. 35	99,457. 40	139,502. 67	76,186. 95	57,078. 66
688,708. 34	572,143. 16	767,027. 41	822,327. 64	893,717. 16
10,764,113. 89	10,611,295. 31	13,773,596. 11	14,388,778. 01	14,750,240. 26
4,781,919. 85	4,033,982. 58	4,750,809. 52	5,237,087. 80	5,596,248. 48
8,521. 80	293,686. 68	1,014,014. 31	1,558,785. 51	1,758,857. 70
381,023. 22	124,673. 02	158,631. 70	84,038. 05	58,580. 40
64,846. 36	130,219. 16	185,679. 39	198,898. 07	197,085. 91
383,791. 60	311,135. 33	333,303. 63	327,236. 81	386,292. 42
136,477. 74	122,633. 70	124,907. 45	124,835. 25	146,316. 10
73,152. 60	41,561. 45	45,665. 95	45,006. 99	44,500. 85
104,179. 06	85,644. 39	107,998. 82	106,778. 46	133,729. 43
14,901. 75	6,501. 25	4,740. 41	4,416. 11	4,438. 90
55,080. 45	54,794. 54	49,991. —	46 200. —	57,307. 14
49,071. 61	97,659. 50	154,403. 32	104,077. 13	128,840. 67
121,786. 75	161,737. —	180,776. 28	210,472. 49	190,011. 75
—	99,336. 02	652. —	20,267. 41	54,506. —
5,790,961. 19	5,252,429. 29	6,778,270. 15	7,740,863. 27	8,370,423. 33
10,764,113. 89	10,611,295. 31	13,773,596. 11	14,388,778. 01	14,750,240. 26
5,790,961. 19	5,252,429. 29	6,778,270. 15	7,740,863. 27	8,370,423. 33
4,973,152. 70	5,358,866. 02	6,995,325. 96	6,647,914. 74	6,379,816. 93
15,311. 32	110,300. 53	334,191. 62	45,875. 92	11,248. 54
—	—	—	—	—
5,422,316. 52	236,000. —	354,000. —	590,000. —	590,000. —
	4,547,107. 89	6,306,668. 10	6,013,334. 70	5,778,667. 98

Betriebskonti.

Einnahmen.

- a. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum
- b. Verkauf von denaturiertem Sprit etc.
- c. Verkauf von Holzgebinden
- d. Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen und anderen alkoholhaltigen
oder zur Alkoholbereitung dienenden Artikeln

Total der Einnahmen

Ausgaben.

- a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum
- b. Beschaffung von denaturiertem Sprit etc.
- c. Ankauf von Holzgebinden
- d. Verkehrsfrachten
- e. Verwaltung
 - 1. Centralamt
 - 2. Brenneikontrolle
 - 3. Lager- und Rektifikationsverwaltung
 - 4. Expertisen und Kommissionen
 - 5. Vergütung an Zoll-, Post- und Finanzverwaltung
- f. Verzinsung
- g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf exportierten alkoholischen Er-
zeugnissen
- h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Lagerhäuser, der
Rektifikationsapparate, der Reservoirwagen, der Kontrolleinrichtungen
etc.

Total der Ausgaben

Abschluss.

Summa der Einnahmen

Summa der Ausgaben

Betriebsüberschuss

Verwendung des Betriebsüberschusses.

- 1. Tilgung eines Teiles der Kapitalausgaben für Lagerhauseinrichtungen etc.
- 2. Fonds zur Erstellung eines Verwaltungsgebäudes
- 3. Anleihsamortisation
- 4. Verteilung an Kantone und Octroigemeinden

Betriebsergebnisse pro 1887—1900 (Fortsetzung).

1893	1894	1895	1896	1897
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
11,315,350. 75	9,767,719. 57	9,825,346. 94	10,509,762. 56	10,995,228. 87
1,795,935. 51	1,841,574. 88	1,964,204. 15	1,994,268. 44	2,059,934. 15
104,430. 97	62,649. 12	74,734. —	49,179. —	38,641. 50
610,957. 75	672,638. 67	620,074. 31	661,314. 85	674,035. 06
13,826,674. 98	12,344,582. 24	12,484,359. 40	13,214,524. 85	13,767,839. 58
5,039,751. 58	4,289,682. 30	4,380,686. —	4,240,280. 80	4,265,522. 40
1,696,925. 22	1,522,772. 06	1,646,978. 91	1,615,690. 89	1,551,402. 80
118,737. 19	66,141. 92	72,835. 26	45,678. 29	34,356. 62
200,188. 16	183,131. 59	188,994. 08	207,444. 77	227,346. 10
404,382. 80	399,135. 73	394,026. 55	385,392. 23	415,288. 20
154,594. 23	170,923. 04	170,534. 91	169,100. 28	176,289. —
45,734. 50	46,768. 60	47,151. 96	45,639. 50	48,242. 65
149,651. 77	125,967. 24	122,629. 68	118,939. 45	143,827. 76
3,202. 30	4,276. 85	2,510. —	5,513. —	1,719. —
51,200. —	51,200. —	51,200. —	46,200. —	45,209. 79
164,651. 82	177,660. 84	155,355. 47	119,058. 05	76,025. 27
214,186. 80	171,724. 95	224,074. 05	207,077. 05	197,657. 30
28,116. 05	28,764. 10	19,032. 62	13,718. 69	20,175. 14
7,866,939. 62	6,839,013. 49	7,081,982. 94	6,834,340. 77	6,787,773. 83
13,826,674. 98	12,344,582. 24	12,484,359. 40	13,214,524. 85	13,767,839. 58
7,866,939. 62	6,839,013. 49	7,081,982. 94	6,834,340. 77	6,787,773. 83
5,959,735. 36	5,505,568. 75	5,402,376. 46	6,380,184. 08	6,980,065. 75
1,549. 90	2,080. 70	2,011. 40	166,514. 79	41,711. 25
590,000. —	590,000. —	590,000. —	590,000. —	50,000. —
5,368,001. 22	4,913,334. 45	4,810,668. —	5,602,667. 94	590,000. —
				6,306,668. 10

Betriebskonti.

Einnahmen.

- a. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum
- b. Verkauf von denaturiertem Sprit etc.
- c. Verkauf von Holzgebinden
- d. Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen und anderen alkoholhaltigen
oder zur Alkoholbereitung dienenden Artikeln

Total der Einnahmen

Ausgaben.

- a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum
- b. Beschaffung von denaturiertem Sprit etc.
- c. Ankauf von Holzgebinden
- d. Verkehrsfrachten
- e. Verwaltung
 - 1. Centralamt
 - 2. Brenneirei kontrolle
 - 3. Lager- und Rektifikationsverwaltung
 - 4. Expertisen und Kommissionen
 - 5. Vergütung an Zoll-, Post- und Finanzverwaltung
- f. Verzinsung
- g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf exportierten alkoholischen Er-
zeugnissen
- h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Lagerhäuser, der
Rektifikationsapparate, der Reservoirwagen, der Kontrolleinrichtungen
etc.

Total der Ausgaben

Abschluss.

- Summa der Einnahmen
- Summa der Ausgaben

Betriebsüberschuss

Verwendung des Betriebsüberschusses.

- 1. Tilgung eines Teiles der Kapitalausgaben für Lagerhauseinrichtungen etc.
Hiervon Ende 1898 zur Amortisation verwendet und auf Ziffer 3 übertragen
- 2. Fonds zur Erstellung eines Verwaltungsgebäudes
- 3. Anleihsamortisation (inkl. Fr. 590,000 Übertrag ab 1)
- 4. Verteilung an Kantone und Octroigemeinden

Saldo

Betriebsergebnisse pro 1887—1900 (Schluss).

1898	1899	1900	1887—1900
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
11,258,491. 40	10,834,708. 06	10,152,637. 08	139,411,118. 77
2,155,386. 44	2,229,914. 85	2,190,255. 20	21,286,076. 92
42,465. 70	29,149. —	38,139. —	1,177,011. 32
700,510. 44	694,211. 10	655,263. 65	9,032,929. 54
14,156,853. 98	13,787,983. 01	13,036,294. 93	170,907,136. 55
4,306,799. 12	4,484,446. 64	3,965,653. 03	59,372,870. 10
1,671,104. 22	1,799,598. 62	1,794,825. 32	17,933,164. 04
41,578. 50	27,514. 40	32,028. 40	1,245,816. 97
237,085. 42	231,727. 15	235,161. 90	2,487,808. 06
427,537. 39	416,945. 78	434,096. 12	5,018,564. 59
184,730. 42	173,433. 83	191,211. 36	2,045,987. 31
50,795. 90	49,352. 15	50,536. 15	634,109. 25
144,520. 57	143,759. 80	145,215. 31	1 632,841. 24
1,790. 50	584. 85	2,487. 40	57,982. 32
45,700. —	49,815. 65	44,645. 90	648,544. 47
24,793. 60	7,454. 70	5,699. 30	1,264,751. 28
187,862. 35	207,431. 25	198,927. 40	2,473,725. 42
10,311. 41	9,206. 78	14,366. 97	318,453. 19
6,907,072. 01	7,184,325. 32	6,680,758. 44	90,115,153. 65
14,156,853. 98	13,787,983. 01	13,036,294. 93	170,907,136. 55
6,907,072. 01	7,184,325. 32	6,680,758. 44	90,115,153. 65
7,249,781. 97	6,603,657. 69	6,355,536. 49	80,791,982. 90
3,843. 02	12,247. 25	5,322. 25	752,208. 49
—	—	—	590,000. —
150,000. —	100,000. —	—	162,208. 49
1,180,000. —	—	—	300,000. —
6,453,334. 80	6,453,334. 80	6,453,334. 80	5,900,000. —
—	—	—	74,429,439. 30
—	—	—	80,791,647. 79
—	—	—	335, 11
—	—	—	80,791,982. 90

IX. Schlusserörterungen (Konsumverhältnisse; Erzielung und Verteilung des Reinertrages).

Den Trinkverbrauch des Landes an monopolisierten gebrannten Wassern schätzen wir pro 1900 auf:

	Hektoliter 50grädigen Branntweins.
Verkäufe der Alkoholverwaltung (60,250,98 q.) . .	141,590
Privateinfuhr von Branntweinen und Liqueuren (6900,58 q., den Metercentner zu 120 Litern Branntwein gesetzt)	8,280
Privateinfuhr von Wermut (1760,90 q., den Metercentner zu 30 Litern Branntwein gesetzt)	530
Im Inland produzierte monopolpflichtige Qualitätsspirituosen	1,825
	153,225
weniger: Ausfuhr (1895,30 q.)	4,455
	Bleiben als Inlandskonsum 148,770

oder, bei einer Bevölkerung von 3,327,336 Seelen,

	per Kopf	Liter	
gegenüber 1899		„	4,47
„ 1898		„	4,82
„ 1897		„	5,04
„ 1896		„	4,96
		„	4,76

Die Zahlen pro 1896/99 weichen von den für diese Jahre früher mitgeteilten ab, weil wir bei Ermittlung derselben statt der vorher einzig zur Verfügung stehenden mittleren Bevölkerungszahlen nach dem VIII. statistischen Jahrbuche die nach dem Resultat der Volkszählung von 1900 berechneten Bevölkerungsziffern zu Grunde legten.

* * *

Von dem fiskalischen Ertragnisse des Monopols pro 1900 haben wir, wie in Kapitel VIII schon angeführt, Fr. 6,453,334. 80 den Kantonen zugeschrieben.

Es erhielten:

Die Kantone:	einen Anteil am Reingewinn	
	pro 1900 von:	pro 1887/1900 von:
Zürich	Fr. 745,923. 20	Fr. 7,379,174. 17
Bern	„ 1,186,691. —	„ 14,517,408. 36
Luzern	„ 298,588. 40	„ 4,327,254. 01
Uri	„ 38,027. —	„ 641,598. 54
Schwyz	„ 110,831. 60	„ 1,096,420. 85
Obwalden	„ 33,066. —	„ 353,119. 09
Nidwalden	„ 27,544. —	„ 297,294. 76
Glarus	„ 74,346. 80	„ 815,704. 23
Zug	„ 50,870. 60	„ 527,456. 12
Freiburg	„ 262,963. 80	„ 3,913,946. 42
Solothurn	„ 188,559. 80	„ 2,760,273. 25
Baselstadt	„ 163,339. —	„ 1,677,205. —
Baselland	„ 136,738. 80	„ 1,437,200. 38
Schaffhausen	„ 83,327. 20	„ 824,328. 74
Appenzell A.-Rh.	„ 119,222. 40	„ 1,179,428. 26
Appenzell I.-Rh.	„ 28,388. 80	„ 280,841. 14
St. Gallen	„ 504,607. 40	„ 4,991,915. 96
Graubünden	„ 211,717. —	„ 2,353,964. 39
Aargau	„ 426,434. 80	„ 4,547,506. 56
Thurgau	„ 231,266. 20	„ 2,287,840. 86
Tessin	„ 279,281. 20	„ 3,096,999. 42
Waadt	„ 552,853. 40	„ 6,102,934. 28
Wallis	„ 224,041. 40	„ 2,272,275. 59
Neuenburg	„ 239,881. 40	„ 2,373,068. 22
Genf (inkl. die Gemeinden Genf und Carouge)	„ 234,823. 60	„ 4,374,280. 70
Total	Fr. 6,453,334. 80	Fr. 74,429,439. 30

Rechnen wir zu den vorverzeichneten Fr. 74,429,439. 30 den Saldo der Betriebsrechnung pro 1900 mit Fr. 335. 11, so erhalten wir mit Fr. 74,429,774. 41 die Summe, welche das Alkoholmonopol bis jetzt über die Amortisationen und über die Einlagen in einen Baufonds hinaus abgeworfen hat.

Dieser Gewinn scheidet sich nach den einzelnen Hauptquellen, aus denen derselbe erflossen ist, in nachstehend entwickelter Weise aus:

Einnahmen.

Erlös aus dem Verkaufe von Trinksprit .	Fr. 139,411,118. 77
Ab: Beschaffungskosten	
für denselben .	Fr. 59,372,870. 10
Vergütungen beim	
Export	„ 2,473,725. 42
	„ 61,846,595. 52
Bruttoertrag auf dem zum Inlandskonsum	
abgesetzten Trinksprit	Fr. 77,564,523. 25
Ertrag der Monopolgebühren auf Qualitäts-	
spirituosen	„ 9,032,929. 54
	Fr. 86,597,452. 79
Ab: Verlust beim Verkaufe von Holzgebinden	„ 68,805. 65
Bleiben	Fr. 86,528,647. 14

Ausgaben.

	Fr.	Ab: Anteil des denaturierten Sprits an diesen Verlustposten. Fr.	Fr.
Verkehrsfrachten .	2,487,808. 06	837,170. —	1,650,638. 06
Verwaltung (inkl. Unterhalt u. Ver- vollständigung der Ausrüstung der Lagerhäuser etc.)	5,337,017. 78	1,795,955. —	3,541,062. 78
	7,824,825. 84	2,633,125. —	5,191,700. 84
Verzinsung u. Amor- tisation	7,326,959. 77	719,787. 88	6,607,171. 89
Einlagen in einen Baufonds	300,000. —	—	300,000. —
	15,451,785. 61	3,352,912. 88	12,098,872. 73

Abschluss.

Einnahmen	Fr. 86,528,647. 14
Ausgaben	„ 12,098,872. 73
Reinertrag	Fr. 74,429,774. 41

X. Anträge.

Wir schliessen unsern Bericht mit dem Antrage:

„Es sei der Geschäftsführung und der Rechnung der Alkoholverwaltung pro 1900 die Genehmigung zu erteilen.“

Wir bitten Sie, Tit., die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung entgegenzunehmen.

Bern, den 12. September 1901.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Brenner.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Ringier.



Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholverwaltung pro 1900. (Vom 12. September 1901.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1901
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	42
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	16.10.1901
Date	
Data	
Seite	317-361
Page	
Pagina	
Ref. No	10 019 788

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.